

„Filmbelichtung ist wie ein Plattenspieler“

Ist der Film wirklich tot? Vieles spricht dafür, denn: Filmbelichtung ist eigentlich in der Druckbranche bereits seit einigen Jahren kein Thema mehr. Computer-to-Plate (CtP) bzw. Computer-to-Screen (CtS) sind heute das „Must-have“ in der Belichtung. Viele kleinere Druckereien jedoch – gerade im Siebdruck – verfügen noch nicht über diese kostspielige Technik – und finden deshalb zunehmend keine Belichter mehr. Mit dem Mut zum Anachronismus hat das Solinger Unternehmen Solith Kreativ Medien diese Nische erkannt – und sein Statement „Wir machen Belichtungen“ zum Erfolg geführt: In den letzten zwei Jahren konnte Solith beachtliche 25 Prozent Umsatzwachstum verzeichnen.

„Gott sei Dank gibt es den Film noch!“ oder „Gut, dass so etwas bei Ihnen noch gemacht wird“ sind häufige Seufzer der Erleichterung, die Jörg Rüggeberg zu hören bekommt, wenn er mit Druckern über sein Angebot spricht. Der Grund der Erleichterung: „Filmbelichtungen werden heute sowohl durch CtP (im Offsetbereich), als auch durch CtScreen (für Siebdruck) ersetzt.“, erklärt Rüggeberg. „Allerdings sind dies oft sehr teure Anlagen“. Die Siebdruckbetriebe, für die das Solinger Unternehmen hauptsächlich arbeitet, sind mittlere oder kleine Betriebe mit weniger als zehn Mitarbeitern. „Die können sich so etwas nicht leisten, immerhin muss der Drucker dafür rund 150.000 bis 300.000 Euro auf den Tisch legen.“



Mut zur „Retro“-Nische macht erfolgreich

Dass es den Bedarf für Filmbelichtung gibt, hatte Rüggeberg vermutet, aber dass dieser so groß sein würde, hatte er nicht gedacht: „Die Tatsache, dass wir nach einer kleinen Anzeige in einem Magazin für Siebdruck bereits fünf Neukunden verzeichnen konnten, hat uns schon verblüfft“, gibt er zu. Mittlerweile hat Solith rund 60 Kunden aus ganz Deutschland, aber auch aus Belgien, Österreich, Frankreich und den Niederlanden. Unter anderem erstellt das Unternehmen die Druckdaten für alle Aufsteller und Point-of-Sale-Werbematerialien der Firma Wilkinson. „Das ist nicht schlecht für eine totgesagte Branche“, schmunzelt Rüggeberg. Zum Kundenkreis gehören Sieb- und Flexodrucker, aber Solith erhält auch Anfragen aus dem kleineren Offsetbereich – „schließlich belichten die alle nicht mehr“.

Investitionen in „alte“ Geräte

Eines ist sicher: Zu einem solchen Schritt „rückwärts“ gehört eine gehörige Portion Mut. „Es hat natürlich etwas damit zu tun, dass man sich etwas trauen muss und keine Angst haben darf, gegen den Strom zu schwimmen“, stimmt Rüggeberg zu. Aber die entsprechenden Investitionen in „veraltete“ Geräte haben sich bereits ausgezahlt: „Wir haben eine Reprokamera gekauft, als alle anderen grafischen Betriebe so eine verschrottet haben. Die hat sich nach einem Jahr bereits amortisiert.“ Mit der Kamera kann Solith Filme bis zum Format 148x320 cm belichten und damit besondere Kundenwünsche erfüllen. „Im Grunde“, überlegt Rüggeberg, „kann man diesen Effekt mit





einem Plattenspieler vergleichen. Obwohl er technisch schon lange von anderen Entwicklungen überholt ist, wird er immer noch gern hergestellt und gebraucht, weil Vieles einfach nur über ihn abspielbar ist.“

Breites Portfolio in der Vorstufe

Ein Anachronismus, der sich lohnt: Solith hat nicht nur seinen Umsatz um ein Viertel gesteigert, sondern zählt auch mittlerweile einen Mitarbeiterstamm von 15 Personen. Die Filmbelichtung ist allerdings bei weitem nicht der einzige Unternehmenszweig innerhalb der Vorstufe bei Solith Kreativ Medien: Die Spezialität des Unternehmens ist die komplette Druckvorstufe für den Siebdruck. Weiterhin aber finden sich auch Druckproduktionsservice, die komplette Gestaltung von Drucksachen, Datenbanktechnik (z.B. Bereitstellung von Bilddaten für Kunden), internationales Datenmanagement und sogar Digitalfotografie für Katalogproduktionen im Portfolio.

Spezielle Herausforderungen im Siebdruck erfüllen

„Wir kennen die Voraussetzungen im Siebdruck genau, weil wir hier 30 Jahre Erfahrung vorweisen können. Daher sind wir in diesem Bereich der ideale Vorstufen – Dienstleister“, stellt der Geschäftsführer klar. Diese Qualifikation ist wichtig, denn Druckdaten für den Siebdruck zu liefern, erfordert Spezialisten: „Wir bieten die komplette Datenvorbereitung für den Siebdruck aus einer Hand an, erhalten also jeden Tag viele Fremddaten. Gerade im Siebdruck muss man die Daten wirklich optimal anlegen – denn hier gibt es Tücken, die zur Qualitätsminderung führen können: Wir achten beispielsweise auf den Tonwertumfang und Überfüllungen.“

Agenturen für Hilfe dankbar

„Siebdruck, das heißt: mittlere bis kleine Auflagen, aber viele, spezielle Materialien. Wenn wir mit außergewöhnlichen Untergrundmaterialien arbeiten, müssen wir feststellen, ob die Vorlagedaten passen oder ob sie kritisch für den Siebdruck sind. Nach dieser Prüfung können wir das entweder selbst überarbeiten oder es dem Kunden



noch einmal zurückgeben.“ Weil gerade Agenturen im Siebdruck oft nicht mehr genug Sachkenntnis haben, sind sie mehr als froh, die Druckvorstufe in fachkundige Hände abgeben zu können. „Früher hat man sich schon im Vorfeld in der Agentur Gedanken darüber gemacht, welches Druckverfahren gewählt wird und welches Format die entsprechenden Daten haben müssen. Heute kann man schon froh sein, wenn die Agentur weiß, welches Druckverfahren sie will und dazu einfach offene Daten liefert.“

Klar umrissene Unternehmensphilosophie

Die vielfältigen Hilfestellungen, die Solith anbieten kann, haben dem Unternehmen einen treuen Kundenstamm eingebracht – so konnte bereits expandiert werden: 2005 kaufte Solith die Firma digital color in München, einen Dienstleister für Farbproduktionen im Großformat. Soliths Erfolgsrezept: Erstens Qualität in Produktion und Abwicklung. Dabei setzt das Unternehmen auf jahrelange Erfahrung in der Druckdatenaufbereitung. „Außerdem sind alle unsere Mitarbeiter qualifizierte Fachkräfte.“ Zweitens: Eine „just-in-time“-Produktion, auf die sich der Kunde verlassen kann. Und drittens? „Dinge selbst machen, die man selber kann, aber dabei kritisch bleiben. Schließlich geht bei uns Kundenbindung vor kurzfristigem Gewinn.“

Weitere Informationen über das Unternehmen erhalten Sie unter www.solith.de

